



PFARRBLATT

Pöstlingberg – Lichtenberg



Dezember 2018 – März 2019



Gesegnete Weihnachten!

„Der Herr ist mit dir, ... fürchte dich nicht!“ – Maria dachte an die Worte des Engels und sie vertraute ihm. Der Himmelsbote versprach ihr die Begleitung Gottes, und sie wagte mutig den Schritt in die unsichere Zukunft.

Eine gute Zukunft im neuen Jahr wünscht den Leserinnen und Lesern ganz herzlich die Pfarrleitung mit allen, die mitarbeiten.

FOTO: Froschauer (aus dem Fotobuch „Weihnachten in Lichtenberg“)



Pfarrblatt Pöstlingberg - Lichtenberg
43. Jahrgang, Nr. 4
www.pfarre-poestlingberg.at
www.dioezese-linz.at/lichtenberg



P. Mag.
Eugen Szabo
OSFS, Pfarrer

Liebe Pfarrgemeinde!

*„Das ist Advent –
das Dunkel in mir
und in dieser Welt aushalten,
mich nicht flüchten in die bunte Welt
der Vierfarbprospekte,
nicht vorschnell Lichter anzünden,
nicht so tun als ob,
nicht der billige Frost
von Friede, Freude, Plastikwelt ...“*

Auf einer Internetseite über Fasten fand ich die Adventgedanken meines Einstiegs von Andrea Schwarz.

Dunkel – in den Wintermonaten in der Natur, dunkel in der Welt, dunkel in mir. Dieses Dunkel aushalten. Die Natur und die Winterzeit können wir nicht so einfach ändern. Das Dunkel in der Welt hell zu machen, wäre für uns Menschen machbar. Das Dunkel in mir auszuhalten, ist schon in meiner Kraft. Dunkel ist nicht nur negativ. Erst wenn es dunkel ist, kann ich den Stern, die Sterne sehen und erkennen. Advent heißt nicht, dass alles nur Licht und hell und schön ist. Im Dunkel des Advents kann ich einiges tun:

Advent – das ist das Dunkel, das Schweigen, die Nacht, in der wir vor die letztendlichen Fragen unseres Lebens gestellt sind. Das ist aber auch der Stern, der aufgeht, das Wort, das das Schweigen bricht, die Sehnsucht, die dem Leben entgegenwächst. Das ist zugleich die Chance, sich im Dunkel, im Schweigen, in der Einsamkeit berühren zu lassen für das ganz Andere. Das ist die Mitte der Nacht, und die Mitte der Nacht ist der Beginn eines neuen Tages, an dem nichts mehr so sein wird, wie es einmal war. Dazu sind wir eingeladen und das ist die Chance, den Advent zu leben, den Stern aufgehen zu lassen, das Wort zu hören, der Sehnsucht Raum zu geben und der leisen Stimme, die da sagt: Fürchte dich nicht.

Advent ist für mich, mit den sanften Tönen der Weihnacht, mit den sanften Lichtern der Weihnacht, mit der Botschaft der Weihnacht mein Leben und die Welt heller zu machen. Es geht nicht darum, dass ich mir eine Kuschelecke einrichte mit Kerzenlicht, Adventduft, Adventkranz und Christbaum. Es geht um Jesus, um Gottes Licht, der ganz klein und sanft in die Welt gekommen ist. Die Worte der Hl. Schrift laden uns ein, es sanft heller werden zu lassen.

Ich möchte Sie einladen, die biblischen Lesungen der Adventsontage neu zu betrachten und so immer wieder eine Kerze aufleuchten zu lassen.

1. Adventsontag:
**Jer 33,14-16; 1 Thess 3,12-4,2
und Evangelium Lk 21,25-28, 34-36**
Die Verheißung vom gerechten Spross (Altes Testament). Der heilige Apostel Paulus sagt, der Herr lasse euch wachsen und reif werden in der Liebe zueinander und zu allem.

Diese erste Kerze möchte ich anzünden.

2. Adventsontag:
**Bar 5,1-9; Phil 1,4-6, 8-11
und Evangelium Lk 3,1-6**
Die Kleider der Trauer ablegen. Denn Gott führt uns heim in Freude, in Erbarmen und Gerechtigkeit.
Zweite Kerze anzünden.

3. Adventsontag
(„Gaudete – freuet euch“):
**Zef 3,14-17 (14-18a); Phil 4,4-7
und Evangelium Lk 3,10-18**
Gott freut sich und jubelt über dich und erneuert seine Liebe zu Dir.
Dritte Kerze anzünden.

4. Adventsontag:
**Mi 5,1-4a; Heb 10,5-10
und Evangelium Lk 1,39-45**
Er, der kommt, wird der Friede sein. Er wird unser Hirte sein. Selig ist, der glaubt, dass sich erfüllt, was der Herr ihm sagen lässt.
Vierte Kerze anzünden.

Wenn diese vier Kerzen nicht nur am Adventkranz, sondern auch in uns ihr Licht verbreiten, dann ist Advent in uns geschehen, dann sind wir wie die Eltern bereit, das neugeborene Kind in die Arme zu nehmen und uns zu freuen, dass es da ist.

P. MAG. EUGEN SZABO OSFS, PFARRER



Pfarrbüro Lichtenberg

Mag. Christian Hein
(Pastoralassistent, Diakon)
Sprechstunden bitte vereinbaren:
Tel.: 07239 - 64 65
oder 0676 - 87 76 57 74
christian.hein@dioezese-linz.at

Sekretärin: **Margareta Schneider**
Dienstag: 15 bis 17 Uhr,
Donnerstag: 9 bis 11 Uhr
margareta.schneider@dioezese-linz.at
Tel.: 07239 - 64 65, **Adresse:**
Seelsorgezentrum Lichtenberg:
Am Ortsplatz 5, 4040 Lichtenberg
seelsorgezentrum.lichtenberg@dioezese-linz.at



Pfarrbüro Pöstlingberg

Sekretärin: **Andrea Mayer**
Montag bis Freitag: 8 bis 11.30 Uhr
Freitag: 16 bis 18 Uhr
andrea.mayer@dioezese-linz.at
Tel.: 0732 - 73 12 28 (Fax - 81)

Adresse: Katholisches Pfarramt
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz
pfarre.poestlingberg@dioezese-linz.at

Neuerungen zum Versand des Pfarrblatts:

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen kann in Hinkunft das Pfarrblatt nur mehr an römisch-kath. PfarrbewohnerInnen versandt werden. Wer darüber hinaus das Pfarrblatt mit der Post zugesendet bekommen möchte, möge uns bitte kontaktieren. Wir lassen Ihnen dann eine Zustimmungserklärung zukommen.

**Redaktionsschluss für das
nächste Pfarrblatt**
(erscheint am 6. März):
25. Jänner 2019

Senioren-Nachmittag

Zusammenkommen – Gemeinschaft pflegen – Geist und Seele stärken

Herzliche Einladung zum Seniorentreffen

am Di 27. November 2018
am Pöstlingberg für alle Seniorinnen und Senioren aus der Pfarre (auch von Mühlberg und Asberg).

14 Uhr: Hl. Messe in der Basilika (ab 13.30 Uhr: Beichtgelegenheit), anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal Pöstlingberg.

Bitte Nachbarsleute im Auto mitnehmen. Brauchen Sie Mitfahrgelegenheit, wenden Sie sich telefonisch an das Pfarrbüro Pöstlingberg (0732 - 73 12 28) oder an das Pfarrbüro Lichtenberg (07239 - 64 65). Auf Ihr Kommen freuen sich
PFARRLEITUNG UND PFARRCARITAS



Senioren-Nachmittag 2016 am Pöstlingberg

FOTO: Thaller



Fahrt nach Wien

Fr 5. bis So 7. Juli 2019

Lichtenberg organisiert einen Pfarrausflug mit dem Bus nach Wien.

Programmpunkte: Schiffahrt auf der Donau, Besuch der Otto-Wagner-Kirche (incl. Mitfeier der Messe), Führung am Zentralfriedhof. Übernachtet wird in einem Hotel am Wilhelminenberg.

Voranmeldungen bitte bei Margareta Schneider im Pfarrbüro (07239 - 64 65)

Impressum: Medieninhaber:
Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg,
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz,
Tel. 0732 - 73 12 28

Herausgeber:

Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Hersteller: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH, Linz, Zamenhofstrasse 43-45,
Verlagsort: Linz,

Fotos: privat bzw. mit Namensnennung
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen gehalten.

Religionslehrerin Luise Atzmüller in Pension



Luise Atzmüller unterrichtete seit Herbst 2000 in der VS Lichtenberg, seit 2004 dann auch in der VS Pöstlingberg. In ihrem Beruf lebte sie ihre Berufung und begab sich mit den Kindern auf Spurensuche nach dem Göttlichen in dieser Welt. Mit beiden Beinen in der Welt stehend, vertrat sie überzeugend Kirche und Religion im öffentlichen Raum der Schule. Jahrelang und mit großer Hingabe organisierte sie die Erstkommunionvorbereitung in unseren beiden Pfarrteilen, gestaltete Schulgottesdienste, und arbeitete auch sonst in der Liturgie und im Pfarrgemeinderat mit. **Liebe Luise! Für all das ein großes DANKE und Vergelt's Gott! Du warst und bist ein Segen!** Wir freuen uns, dass wir dich weiterhin in der Pfarre bei uns haben werden. CHRISTIAN HEIN (Religionslehrer und dankbarer Kollege)

Katholische Frauenbewegung



Unsere nächsten Aktivitäten:

Mo 26. November 2018, 14 Uhr:
Adventkranzbinden (Pöstlingberg)

Mo 10. Dezember 2018, 18 Uhr:
Adventfeier (Pöstlingberg)

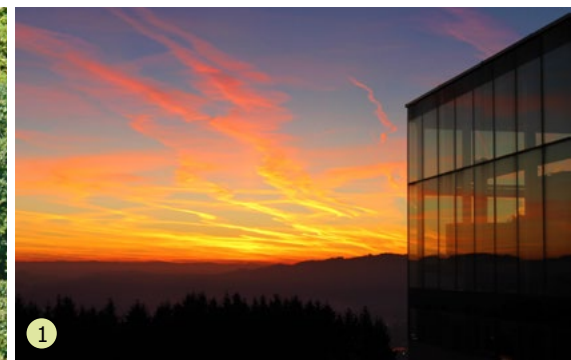
Fr 15. März 2019
Familienfasttag – Suppenessen:
am Pöstlingberg: So 17. März und in Lichtenberg: So 24. März

Fr 12. April 2019:
Palmbuschenbinden (Pöstlingberg)

Karfreitag, 19. April 2019, 14 Uhr:
Puchenauer Kreuzweg, Treffpunkt ist in Puchenau bei der Tankstelle

So 26. Mai 2019:
Erstkommunion am Pöstlingberg

Zu allen Terminen freuen wir uns über rege Teilnahme!
GABI KOGLER



Pfarrwallfahrt 2018

Gebet um Berufungen am Manker Wallfahrerweg

120 Frauen und Männer aus den Oblatenpfarren Österreichs – darunter viele Ordensangehörige – freuten sich am 6. Oktober über bestes Pilger-Wetter.

Schon der Sonnenaufgang am Pöstlingberg war prächtig (1). Die traditionell am ersten Oktober-Wochenende stattfindende Wallfahrt wurde heuer von der Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg organisiert und führte auf dem Manker Wallfahrerweg rund 12 km

von Unterradl (2) nach Mank durch das schöne niederösterreichische Voralpenland (3). Unterwegs gab es bei Stationen Impulse zu den Themen „Dank“, „Lob“ und „Bitte“. Beim so genannten Schlangenkreuz (4), stärkten sich alle mit der mitgebrachten Jause.

Das letzte Wegstück führte direkt zur von P. Thomas Vanek zelebrierten Wallfahrtsmesse in die Manker Kirche (5). Den gemütlichen Ausklang fand diese Wallfahrt schließlich in einem netten Landgasthaus in der Nähe von Mank.



Infos zur Firmung 2019

Die Anmeldung für die Firmvorbereitung 2018/2019 läuft noch bis 30. November.

Wer bis zum 31. August 2019 14 Jahre wird, kann sich für die Firmvorbereitung anmelden.

Firmanmeldefomulare gibt es entweder an den Schriftenständen unserer beiden Kirchen (auf dem Pöstlingberg und in Lichtenberg) oder zum Herunterladen auf der Pfarr-Homepage.

Firmstart in Lichtenberg für alle Firmlinge von Pöstlingberg und Lichtenberg: Sa 1. 12., 15 bis 18 Uhr

Die Jugend startet durch

In der Pfarre ist einiges los

Es ist noch möglich, sich zur Firmung anzumelden (siehe Kasten links), die Jungscharstunden laufen bereits (neue Kinder sind herzlich willkommen!) und die Sternsingeraktion ist auch nicht mehr weit (siehe Kasten rechts). Allen, die sich im Jugendbereich engagieren, sei herzlich im Namen der Pfarre gedankt!



FOTO: Froschauer

Königinnen und Könige gesucht!

In beiden Pfarrteilen freut sich die Jungschar über Kinder, die mitmachen.



FOTO: Froschauer

Sternsingerproben:

Am Pöstlingberg: die Proben werden erst fixiert; Interessierte sollen sich bis 8. Dezember im Pfarrbüro melden (0732 - 73 12 28)

In Lichtenberg: Probentermine: Sa 1. Dez. und Sa 15. Dez. jeweils von 14 bis 15 Uhr im Seelsorgezentrum.

Die Könige sind zwischen 2. und 5. Jänner unterwegs. Die Sternsinger-gottesdienste sind in beiden Kirchen am 6. Jänner um 9 Uhr.



Jungscharlager 2018: 48 Kinder aus der Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg waren mit ihren JS-LeiterInnen im August in St. Leonhard bei Freistadt. FOTO: Pfarre



gemeinsames Jungscharlager 2019

Pöstlingberg-Lichtenberg

Sonntag, 11. bis Samstag, 17. August 2019 im Jungscharhaus Reifmüller bei Windischgarsten

*„Leben heißt bei Gott nichts anderes als lieben.“
Franz von Sales*



Raiffeisenbank Gramastetten-Herzogsdorf

Meine Bank in Lichtenberg

Zum Tod von P. Georg Grois

Wir sind dankbar für sein Leben und Wirken

„Ich bin nichts so sehr als ein Mensch.“ (DASal 5,158) – Diesen Satz von Franz von Sales verkörperte P. Georg für alle Menschen, die ihm begegneten und ihn erlebten. Sehr überraschend ist er im August gestorben.

P. MAG. EUGEN SZABO OSFS, PFARRER

„Im geistlichen Direktorium der Oblaten des Hl. Franz von Sales steht: „Der Schlaf ist ein Bild des Todes, das Erwachen ein Bild der Auferstehung“. Als geistliche Übung sollen die Sales-Oblaten beim Schlafengehen Folgendes bedenken: „Beim Liegen stellen sie sich vor, dass sie eines Tages ebenso ausgestreckt im Grab ruhen werden, und bitten Gott, Er möge ihnen in der Stunde ihres Todes beistehen ... Sie sollen sich bemühen, immer mit einem guten Gedanken einzuschlafen.“ So könnte man sagen, wir Oblaten sind vorbereitet, jederzeit aus dieser Welt scheiden zu können.



P. Georg Grois mit Provinzial P. Thomas Vanek beim diesjährigen Patrozinium in Lichtenberg FOTO: Hei

Überraschender Tod. Im heurigen Sommer wurde diese Tatsache durch den unerwarteten Tod von P. Georg Wirklichkeit. Am 15. Juli bin ich in den Urlaub gefahren, und es war mit P. Georg noch alles in Ordnung. Am 3. August kam ich wieder, er war schon im Krankenhaus auf der Intensivstation und nicht mehr ansprechbar. Die Besucher und ich konnten zu ihm nur sprechen und beten und hoffen, dass er das spürt. Am 8. August wurde

ich angerufen, dass er im Sterben liegt. Als ich im Krankenhaus die Sterbegebete an seinem Bett gebetet habe, ist er eingeschlafen.



Begräbnis in Wien Kaasgraben. Pfarr, Familie und Ordensgeschwister nahmen bei der Beerdigung in Wien am 20. August Abschied. FOTO: Oblaten

Unser Orden hat auf der Parte sehr gut sein Leben zusammengefasst:

Selbst die todbringende Krankheit, die in ihm unerkannt schlummerte und dann sehr schnell zuschlug, konnte ihn nicht von der Liebe Gottes scheiden. Er verließ am 8. August 2018 sein irdisches Leben, um dem glänzenden Sieg der liebenden Umarmung Christi entgegenzueilen. Sein unerschütterlicher Lebensmut und sein Humor trugen P. Georg durch sein ganzes Leben und verließen ihn selbst in manchen Beschwerlichkeiten des Alterns nicht. Darum kam sein Tod für uns alle überraschend. Sein stets kräftiges und gesundes Erscheinungsbild ließen für uns und wahrscheinlich auch für ihn die Erfahrung des Krankseins nicht wirklich zu.

P. Georg wurde am 27. Juni 1939 in Bernhardsthal in Niederösterreich nahe der tschechischen Grenze als erstes von sechs Kindern der Bürgermeister- und Bauernfamilie Grois geboren. Nach der Grundschule in seinem Heimatort und

zwei Jahren Hauptschule in Wien kam er 1951 in die geistliche Schule des hl. Franz von Sales, die von da an sein Leben prägte und formte. Als Internatschüler während seiner Gymnasialzeit in Dachsberg und Ried/I. (OÖ) wuchs er in die salesianische Ordensfamilie hinein und identifizierte sich so sehr mit ihr, dass seine Berufung zum Priester und Ordensmann gedeihen und reifen konnte. So trat er nach der Matura 1959 ins Noviziat der Sales-Oblaten in Eichstätt/Bayern ein. Am 17. Juni 1960 versprach er zum ersten Mal die Gelübde von Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam. Danach folgten die Philosophie- und Theologiestudien an der Hochschule Eichstätt, seiner geradlinigen Entschlossenheit zum Ordenspriestertum entsprechend die Ewige Profess am 17. Juni 1963 und die Priesterweihe am 29. Juni 1966 ebenfalls in Eichstätt.

P. Georg war ein Familienmensch. Wo Gemeinschaft war, fühlte er sich am wohlsten und trug aufgrund seines kommunikativen Wesens zu ihrem Wohl bei. Deshalb wurde P. Georg die meisten Jahre seines Ordenslebens in den großen Häusern der Ordensprovinz eingesetzt. Als Erzieher, Lehrer und in der ökonomischen Verwaltung, der er stets mit großem Engagement und Eifer nachging, waren ihm seine Unkompliziertheit und Extrovertiertheit gute charakterliche Begleiter: zunächst im Konvikt St. Josef in Ried/I. (1966 bis 1969), danach in Schule und Internat von Dachsberg (1969 bis 1975) und schließlich 33 Jahre lang in der Spätberufenschule Fockefeld nahe dem Markt Konnersreuth/Oberpfalz, der ihm zum Abschied 2008 die Ehrenmedaille überreichte. Im Umgang mit der Jugend kam ihm stets seine eigene Internatserfahrung zugute, seine Sportlichkeit und sein uneingeschränkter Humor, der es ihm ermöglichte, zu allen Altersschichten schnell Kontakt aufzunehmen.

In diesen Jahren war er parallel zu seiner hausinternen Tätigkeit eifrig in der Aushilfsseelsorge unterwegs.



Lichtspiegelungen in der Lichtenberger Kirche hinter P. Georgs Bild

FOTO: Haider



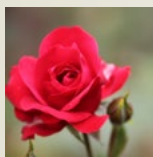
Sonnenuntergang zwischen Pöstlingberg-Basilika und Pfarrhaus am Abend der Gedenkfeier für P. Georg

FOTO: Froschauer

Daher konnte er 2008 die Berufung in die Pfarr- und Wallfahrtsseelsorge auf den Pöstlingberg in Linz gut annehmen. Schnell hatte er auch in Linz-Urfahr Wurzeln geschlagen.

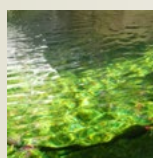
Zu den Pfarrgottesdiensten in der Wallfahrtsbasilika und in Lichtenberg kamen viele Trauungen und Taufen hinzu.

Dankbar verneigen wir uns vor einem „treuen Diener seines Herrn“ (Mt 25,21) und bitten den himmlischen Vater, dass er nun an dessen ewiger Freude teilnehmen darf. Wir sind dankbar für sein Leben, sein Mitmenschsein, für sein Priestersein, sein Dasein in der Pfarre.



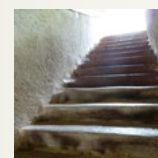
Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Franz MÖRTENHUBER und Stefanie KLINGER
 Mario FREUNDENTHALER und Doris, geb. Zeinhofer
 Mag. Erich REICHINGER und Doris, geb. Höller
 Mag. (FH) Anje HARUKSTEINER und Helmut Severin, geb. Mayerhofer
 DDr. Bernhard ZÖCHBAUER und Theres, geb. Schwed
 DI Klemens LÄNGAUER und Dr. Christa, geb. Pargfrieder



Durch die Taufe Gott anvertraut:

Maria Sarah WÖß
 Lukas PICHLER
 Lotta WEIßBÖCK
 Anton SCHNEEWEIS
 Laura FOIßNER
 Magdalena PETERMANDL
 Emma PRINSTINGER
 Amelie Luissa Leonie KOCH
 Moritz Georg STEINACHER
 Theodor Severin RABENSTEINER
 Patrizia Emilie SÜSS
 Mila LEEB-ZHOLINSKY
 Jakob HARUKSTEINER
 Sophia Maria GRILLNBERGER
 David Leopold GAGGL
 Manuel KOGLER
 Lina DURSTBERGER
 Matthias LOIDL



Durch den Tod vor Gott hingetreten:

Gerhard GASS (89)
 Maria SCHÖLLHAMMER (93)
 Johann KIRSCHNER (89)
 Karl LANG (75)
 Helma MAYRHOFER (87)
 P. Georg GROIS OSFS (79)
 Theresia HUEMER (88)
 Konstantina OBERNEDER (92)
 Karl GITTMAIER (92)
 Josef PAMMER (87)
 Gottfried RUDLSTORFER (77)

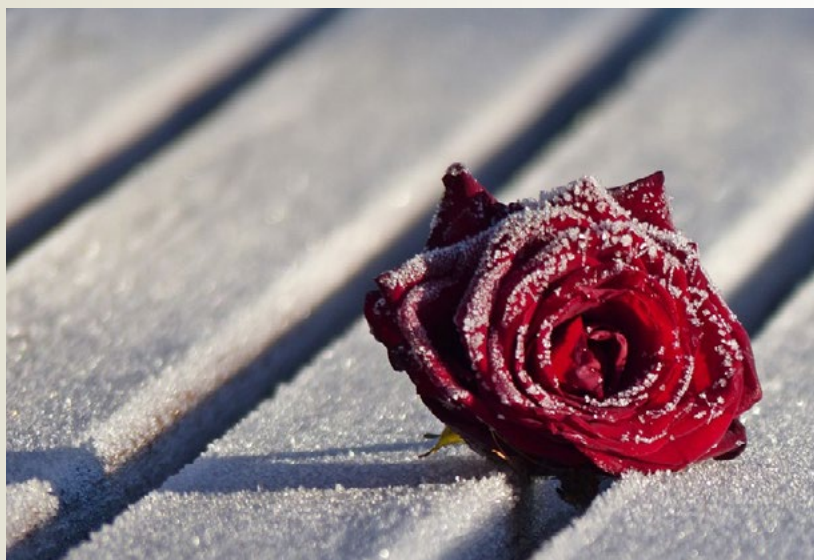


FOTO: Pixabay

Mehr als 60 NS-Verfolgte in unserem Bezirk

Bei einer Gedenkfeier in Gramastetten wurde der mehr als 60 Personen gedacht, die im Bezirk Urfahr Umgebung in der Zeit des Nationalsozialismus politisch verfolgt wurden. Auch an die vielen in Hartheim ermordeten Menschen wurde erinnert.

Vor 80 Jahren wurden hunderte Oberösterreicher/Innen ins KZ Dachau und ab 1940 in die Tötungsanstalt Hartheim gebracht. Man verfolgte sie wegen ihrer Rasse, wegen Kontakten zu Fremdarbeiter/Innen oder weil sie politisch im Widerstand waren und wegen vieler anderer „Delikte“.

Am 15. September 2018 wurde in Gramastetten der Opfer des Bezirks Urfahr-Umgebung gedacht, ihre Namen wurden in einer Feier verlesen.

Am Gedenken nahm auch der Abt des Stiftes Wilhering teil. Einige Zisterzienser waren ja unter den Verfolgten,



Gedenkfeier für die Opfer der NS-Zeit in Gramastetten. FOTO: Schneckenleithner

etwa der ehemalige Pfarrer von Gramastetten P. Konrad Just. Auch die Jägerstätter-Biographin Erna Putz, die diese Gedenkfeiern in Oberösterreich initiiert hat, war nach Gramastetten gekommen.

MEINRAD SCHNECKENLEITHNER

Caritas wirkt Caritas-Haussammlung

25 Frauen und drei Männer haben heuer wieder die Aktion der Caritas-Haussammlung in Pöstlingberg und Lichtenberg tatkraftig unterstützt. Mit ihrem Engagement – hinauszugehen zu den Menschen und um Spenden zu bitten – helfen sie denjenigen, denen es in unserer Zeit nicht so gut geht. So sind auch heuer wieder 12.592,80 Euro an Spendengeldern zusammengekommen. Danke und Vergelt's Gott für diesen Dienst!
Vielen Dank auch allen, die mit ihrer Spende diese wichtige Solidaritätsaktion unterstützen.
Danke für die freundliche Aufnahme und für viele Gespräche.
INGE KREIL, PFARRCARITAS

SCHON GEHÖRT!

Hörverlust schränkt die Lebensqualität enorm ein.
Wir unterstützen Sie bei der Suche nach dem Hörsystem, das genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und Ihnen die größtmögliche Verbesserung Ihrer Hörleistung ermöglicht.

TESTEN SIE 4 WOCHEN LANG NEUESTE TECHNOLOGIEN!

4020 Linz, Mozartstraße 7, ATRIUM City-Center
4020 Linz, Am Bindermühl 56
4201 Gramastetten, Marktstraße 32
Tel. 0732 / 78 32 33

waldstein
Faszination Hören

- Kostenlose Hörmessung
- Ausführliche Beratung
- 4 Wochen Probe tragen
- Maßgefertigter Gehörschutz
- Rasches Service
- Direkte Kassenabrechnung

faszination@waldstein.at · www.faszination-hoeren.at

MEISTER

A COMMITMENT FOR LIFE.
www.meisterschmuck.com

MAYRHOFER
"VERLIEBT", "VERLOBT", "VERHEIRATET"...

Julius W. Mayrhofer | 1110, Frankendg. 9 | 0664 7511114
JAN. 2018

entgeltliche Einschaltung

entgeltliche Einschaltung

Reise des Chores der Basilika Pöstlingberg

Dieses Jahr besuchte unser Chor im August mit der Fa. Welser das wunderschöne Bayernland. Über Traunstein gelangten wir an den Chiemsee, den wir in unserer 4-tägigen Reise umrundeten. Wir besuchten das geschichtsprächtige Herrenchiemsee, wo wir das Schloß und seine großartigen Parkanlagen besichtigten, bewunderten die Farbenpracht der Fraueninsel des Benediktinerklosters mit den vielen Blumen und schattigen Gastgärten, bestaunten die Stiftskirche von Seon und genossen einen herrlichen Abschiedsabend bei Sonnenuntergang am Ufer des Chiemsees.

Dazwischen erlebten wir täglich immer wieder die Schönheit der bayrischen Natur, der Gebäude und ihrer interessanten Geschichten und am Abend eine gesellige Gemeinsamkeit.

Eine schöne Chorreise, danke an Wolfgang Seitz für die Organisation, wir waren sehr traurig, dass er krankheitshalber nicht dabei sein konnte, danke an Inge Gratzl, die ihn tapfer und mit viel Gespür spontan vertreten hat.

Gabi Kogler



Neue Orgel am Pöstlingberg

Vor einem Jahr haben wir im Advent-Pfarrblatt über das Orgelprojekt berichtet.

Die Planung ist nun abgeschlossen. Wir sind jetzt dabei, die Großsponsoren und Sponsoren zu kontaktieren und sie zu bitten, dass sie uns unterstützen. Erst wenn wir mit den Großsponsoren gesprochen haben, gehen wir in die Breite, denn ihre Namen sollen auch auf allen Prospekten und Werbungen präsent sein.

„Das oberösterreichische Wahrzeichen braucht ihre Unterstützung“

Mit diesem Motto wollen wir alle einladen, die mit der Wallfahrtsbasilika Pöstlingberg verbunden sind, für die neue Orgel zu spenden. Wir wollten zunächst schreiben, „Ein Wahrzeichen braucht Ihre Unterstützung“. Dann wurden wir aufmerksam gemacht, dass in Oberösterreich an erster Stelle für die Menschen der Pöstlingberg für Linz steht, gefolgt von Bruckneruni, Hauptplatz und Dom. So haben wir unser Motto geändert auf „Das oberösterreichische Wahrzeichen braucht Ihre Unterstützung“. Wir bitten Sie alle, dass

Sie uns helfen, eine neue Orgel für die Pöstlingbergkirche zu ermöglichen.

Die Orgel nennt man „Königin“ unter den Musikinstrumenten. Maria nennen wir Königin (der Apostel, der Engel usw.). Ermöglichen Sie uns, dass wir der Königin eine Königin schenken können.

Den Ehrenschatz für die neue Orgel übernehmen der Präsident der Europäischen Wirtschaftskammern Dr. Christoph Leitl, Bischof Dr. Manfred Scheuer (in Abklärung), Bürgermeister MMag. Klaus Luger und Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer (in Abklärung).

Im Orgelkomitee arbeiten mit: P. Mag. Eugen Szabo OSFS (Pfarrer), Mag. Karl Mühlstein (Frd. Rotary Club Linz-Altstadt), Dr. Wolfgang Lenz (Frd. Rotary Club Linz-Altstadt), Gottfried Buchroithner (Obmann des Fachausschusses für Finanzen), Dr. Wolfgang Seitz (Mitglied des Pfarrgemeinderates und Chor-Sprecher), Martin Buchgeher (Mitglied des Fachausschusses für Finanzen), und die Organisten Mag. Judith Lindtner-Fontano und DDr. Franz Ortner.

P. Mag. Eugen Szabo OSFS, Pfarrer

Das oberösterreichische Wahrzeichen
braucht Ihre Unterstützung!

AT44 3400 0000 0510 1191
Pfarre Linz Pöstlingberg
Spende für die neue Orgel

Werden Sie
Melodieträger
Spenden Sie für die Orgel
der Pöstlingbergkirche



Adventsingen in der Basilika am Pöstlingberg

Mitwirkende:

Ansfeldner Tanzlmusi

Bläser der Pöstlingbergmusik

Männerchor Altenberg

Chor der Basilika Pöstlingberg

Sprecher: Dr. Hans-Dieter Mairinger

Gesamtleitung: Kons. Franz Lechner

**8. Dezember 2018
um 17.30 Uhr**

Eintritt freiwillige Spenden.

Am **8. Dezember (17:30 Uhr)** lädt der Chor der Basilika zum alpenländischen ADVENTSINGEN ein. Neben dem Chor der Basilika wirken auch eine Bläsergruppe der Pöstlingbergmusik, der Männerchor Altenberg und die Ansfeldner Tanzlmusi mit.

Als Sprecher konnte Dr. Hans Dieter Mairinger gewonnen werden, der aus eigenen Werken liest.



Franz v. Sales:

Zum **Festgottesdienst am 27. Jänner 2019** (9:05 Uhr) singt der Chor die *Missa brevis in G* von Frantisek Kedroutek (1842 - 1917, geboren in Südmähren)

Franz Lechner

Was gibt es neues in der Jungschar am Pöstlingberg?

Mit einem neu formierten Leiterteam und neuen Plänen starteten wir in das neue Jungsjahr. Dass man die Gemeinschaft, die die Kirche vorlebt auch anders erleben kann, zeigen die gut besuchten Jungsjahrstunden.

In den ersten Stunden im Herbst waren stets mehr als 25 Kinder anwesend, wenn es darum geht, Spiel und Spaß mit seinen Freunden zu erleben. Actionreiche Spiele rund um den Pöstlingberg, spannende Übernachtungen im Pfarrheim oder Ausflüge zum Eislaufen und in den Tiergarten – es ist bestimmt für jedes Kind etwas dabei!

Die Jungsjahrstunden finden jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr im Pfarrheim Pöstlingberg statt. Ganz egal, ob du in die Volksschule gehst oder bereits in die Unterstufe einer AHS/HS. Am besten nimmst du noch deine besten Freunde und Freundinnen mit!



Weitere Informationen bekommst du, wenn du uns in einer JS- Stunde besuchst oder dich einfach per Anruf/ Nachricht bei uns meldest. Christoph Mayer: 0681/10718031

ADVENTMARKT AM THERESIENGUT

Vom **30. November bis 2. Dezember 2018** findet im **Theresiengut** der jährliche **Adventmarkt** statt. Wir bieten aus eigener Produktion Adventkränze, Gestecke, Strick-, Mosaik-, Filz- und Tonarbeiten, Weihnachtsbäckereien und unsere landwirtschaftlichen Erzeugnisse an.

Hohe Straße 246, 4040 Linz, Austria, Telefon +43 732 732474, Fax DW 13, theresiengut@kreuzschwestern.at; www.theresiengut.kreuzschwestern.at

Karin Mayer richtete fünf Fragen an drei pfarrliche MitarbeiterInnen:



CHRISTOPH MAYER

Geburtsdatum: 06.04.1998

So bringe ich mich in der Pfarre ein:

Ich bin Jungcharleiter und habe seit diesem Schuljahr die Hauptleitung inne.

Mir gefällt es hier am Pöstlingberg...

Wegen des netten Umfeldes und der vielen Möglichkeiten, sich einzubringen.

Eine kleine Anekdote...

Jedes Jahr in der Osternacht geht es auf den Kirchturm.

Das wünsche ich mir/euch/uns:

Gesundheit!

Mein Lieblingsplatz auf dem Pöstlingberg:

Kirchturm



HELGA WÖSS

Geburtsdatum: 28.01.1946

So bringe ich mich in der Pfarre ein

Mein Platz in der Pfarre:

Mein Platz ist im Kirchenchor. Ich sammle für die Caritas, bin Lektorin und seit kurzer Zeit bei der kfb.

Mir gefällt es hier am Pöstlingberg...

Weil es eine schöne Gemeinschaft ist.

Eine kleine Anekdote...

Es ist zwar schon lange her, aber ich kann mich noch gut erinnern. Eines Tages hatten wir Probe in der Kirche am Abend und die Katze eines unserer Chorsänger wollte uns auch zuhören. Zum Schluss, als alle gegangen waren, half ich noch die Katze suchen. Wir fanden sie leider nicht und mussten feststellen, dass wir in der Kirche eingesperrt waren. Die anderen Chormitglieder waren alle schon weg und wir konnten nicht mehr hinaus!

Zum Glück war neben der Sakristei ein Fenster offen und wir riefen so laut wir konnten. Im Pfarrhaus war Gott sei Dank auch ein Fenster offen und wir wurden gehört und freigelassen! Und wo war die Katze? – Zu Hause.

Das wünsche ich mir/euch/uns:

Ich wünsche mir, dass wieder mehr Leute in die Kirche kommen und nicht nur bei Erstkommunion oder Erntedank, usw.

Mein Lieblingsplatz am Pöstlingberg:

Mein Lieblingsplatz ist die ganze Umgebung, rund um den Pöstlingberg!

(Fortsetzung auf Seite 18)

Das war das Generationenfest

	G EMEINSCHAFT
	E RWACHSENE
	K INDER
G ESPRÄCHE	E
	V ORBE R EITUNG
	V IEL F ALT
	A US T AUSCH
	S T I MMUNG
G ENERATIONEN	
	N ETZ W ERK
	F RE U DE
	M EN S CHEN K ICKER
	F EUER S CHALE
W ACH S EN & G EDEIHEN	
	S PASS
V ERKÖ S TIGUNG	

Ein ♥-liches Dankeschön an **ALLE!**

...bei der Planung & Organisation...

...beim Aufbau...

...am Tag des Festes...

...vor und hinter den Kulissen...

...als helfende Hand, Besucher(in), Gast...

Es ist wieder ein tolles Fest gelungen!

Karin Mayer

praising
Advent
Konzert
So.23.Dez.

Impressum 2018: praising e.V. ZvR Zahl 401600453 www.praisig.at

18.00 Uhr Basilika

Pöstlingberg
Eintritt frei - Freiwillige Spenden

Gottesdienstsituation in Lichtenberg

Der Tod von P. Georg bringt Veränderungen

Am 8. August verstarb unerwartet P. Georg Grois OSFS. Mit seiner Geradlinigkeit, seiner Offenheit und seinem Humor hat er viel mitgetragen, auch bei uns in Lichtenberg. P. Georg fehlt uns sehr. Da er der Hauptzelebrant unserer Eucharistiefiern war, bedeutet sein Tod auch in diesem Bereich eine große Veränderung für uns.

Die bisherige Gottesdienstordnung sah so aus: Vierter Sonntag im Monat Wort-Gottes-Feier (9 Uhr), an allen anderen Sonntagen und Feiertagen im Regelfall Eucharistiefier (9 Uhr). Auch die Samstage (Sonntag-Vorabend, 19 Uhr) waren weitgehend Eucharistiefiern.

Zur Klärung der neuen Situation gab es ein Gespräch der Pfarrgemeinderatsleitung der Gesamtpfarre Pöstlingberg-Lichtenberg mit Dr. Martin Füreder (Diözese Linz, Leiter der Abteilung Priester und Diakone) und unserem Dechant Mag. Zarko Prskalo.

Für dieses Arbeitsjahr hat sich P. Mag. Stefan Leidenmühler OSFS, Fachinspektor für röm.-kath. Religionsunterricht am Schulamt der Diözese Linz, bereit erklärt, bei uns in Lichtenberg an zwei Sonntagen im Monat (meistens auch inklusive Sonntag-Vorabend) auszuhelfen. Fallweise kann er auch an Feiertagen mit uns Eucharistie feiern. Dies alles, soweit es sein Zeitplan zulässt, da P. Stefan auch noch andere Verpflichtungen als Fachinspektor und auch als Aushilfspriester in den von den Dachsberger Oblaten betreuten Pfarren hat.

**P. Mag. Stefan
Leidenmühler
OSFS**



Weiters hat unser Dechant Mag. Zarko Prskalo für die Sonntag-Vorabendmessen (Samstag 19 Uhr) seine Hilfe angeboten.

Unser Pfarrer P. Mag. Eugen Szabo OSFS ist mit den Gottesdiensten am Pöstlingberg ausgelastet und wird deshalb, außer zur Werktagmesse am Freitag um 8.30 Uhr, nur selten eine Möglichkeit haben, nach Lichtenberg zur Eucharistiefier zu kommen. Die verbleibenden zwei, manchmal drei Sonntage im Monat und auch an manchen Feiertagen werden wir in Lichtenberg Wort-Gottes-Feiern haben, für die zur Zeit in der Regel Inge Kreil, Magdalena Froschauer-Schwarz und Christian Hein zur Verfügung stehen. Wir bitten außerdem um Verständnis, wenn die Diensteinteilung von Priestern und GottesdienstleiterInnen ergibt, dass an manchen Feiertagen (z. B. heuer am Stefanitag, 26.12.) der Gottesdienst von 9 Uhr auf den Abend um 19 Uhr verlegt werden muss.

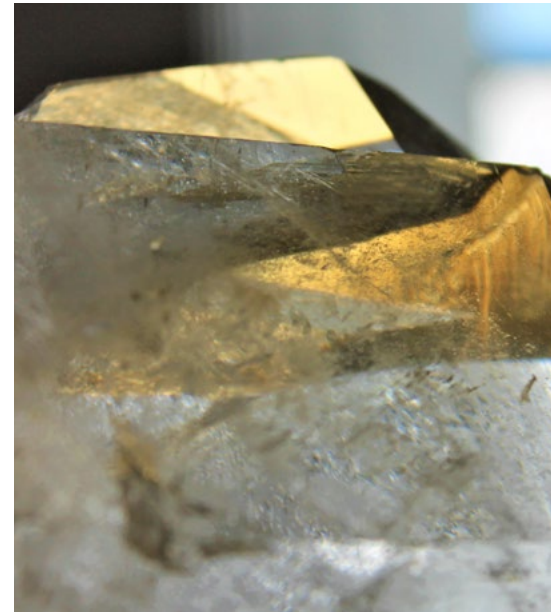
Die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung ist dem Verlautbarungszettel (Schriftenstand bzw. Laufer auf unserer Homepage) oder dem Onlinekalender zu entnehmen:

www.dioezese-linz.at/lichtenberg

Fragen zur Wort-Gottes-Feier am Sonntag ...

Immer wieder wird in diesem Zusammenhang die Frage gestellt, wie denn das nun ist, wenn mangels eines Priesters am Sonntag anstelle der Eucharistiefier eine Wort-Gottes-Feier gefeiert wird. Die diözesane Rahmenordnung für die Wort-Gottes-Feier aus dem Jahr 1994 bezieht sich in dieser Frage auf das Kirchenrecht:

„Wenn wegen Fehlens eines geistlichen Amtsträgers oder aus einem anderen schwerwiegenden Grund die Teilnahme an einer Eucharistiefier unmöglich ist, wird sehr empfohlen, dass die Gläubigen an einem Wortgottesdienst teilnehmen, wenn ein solcher in der Pfarrkirche oder an einem anderen heiligen Ort gemäß den Vorschriften des Diözesanbischofs gefeiert wird, oder dass sie sich eine entsprechende Zeit lang dem persönlichen Gebet oder dem Gebet in der Familie oder gegebenenfalls in Familienkreisen widmen.“ (Can. 1248 § 2 CIC)



Fragen zum „Sonntag“ ...

Der Sonntagsgottesdienst als Eucharistiefier oder Wort-Gottes-Feier ist für uns als Gemeinde wichtig und unverzichtbar. Darüber hinaus stellt sich hier die Frage, nach unserer Sonntagskultur überhaupt.

Wir möchten Ihnen dazu mit diesem Pfarrblatt gerne ein paar Fragen mit auf den Weg geben und würden uns freuen, wenn Sie darüber mit anderen ins Gespräch kommen:

o Was bedeutet der Gottesdienst am Sonntag für mich?

o Was macht für mich/für uns als Familie den Sonntag zum Sonntag?

o Wie schaut im Moment mein/unser Sonntag aus?

Fragen zum Weiheamt ...

Die aktuelle Situation auch in unserer Pfarre macht wieder einmal deutlich, wie notwendig es wäre, dass die Kirchenleitung die Frage der Zulassung zu den Weiheämtern überdenkt und hier einen Weg der Öffnung für bewährte Frauen und Männer, auch verheiratete, einschlägt. Für geistliche Berufungen zu beten geht einher mit der Bitte, dass sich die Kirche öffnet für die Berufungen zum Weiheamt, die Gott uns heute schenkt.

CHRISTIAN HEIN

MinistrantInnen entdeckten mit der Kamera den Kirchenraum



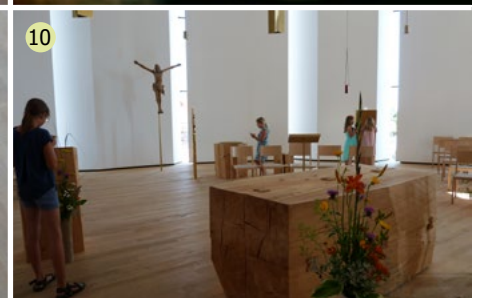
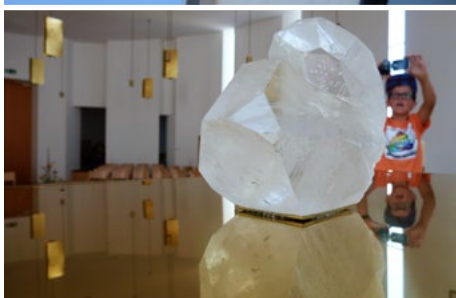
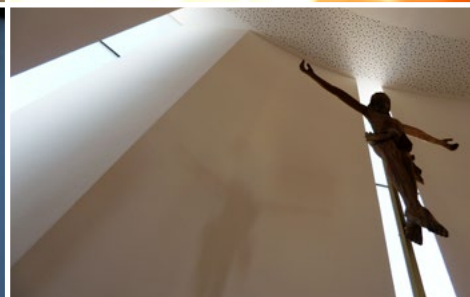
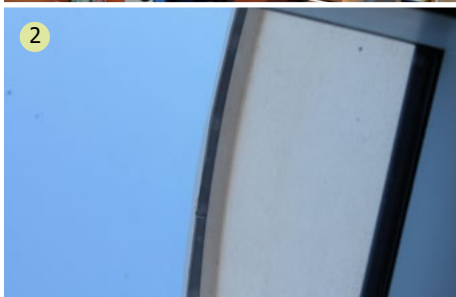
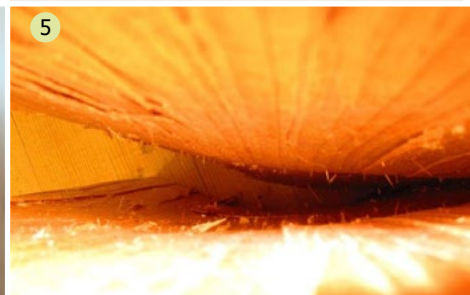
FOTO: Froschauer

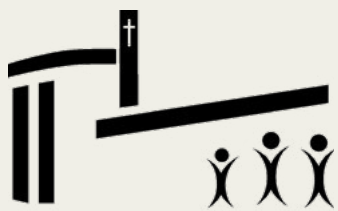
Der Bergkristall auf dem Tabernakel in der Lichtenberger Kirche – ein Symbol für die geheimnisvolle Gegenwart Gottes in der Eucharistie.

Aufmerksam erkundeten Natalie, Adriana, Raphael, Sophie und Linda die Lichtenberger Kirche (1, 10).

Die fünf Kinder können nun den „Neuen“ im Mini-Dienst einiges zeigen. Haben Sie schon einmal die Lichtluke in der Marienkapelle betrachtet (2)? Oder die Metallhülse (3), in die die Kerzenleuchter (4) gesteckt werden? Der Holzblock, auf dem die Taufwasserschale steht, ist rissig (5), und direkt in der Mitte des Altares hat das arbeitende Holz einen Verbindungszapfen gehoben (6). Durch die Garderobenwand im Foyer sieht man ins Freie (7), das Weihwasserbecken (8) spiegelt und in der Marienstatue (9) ist ein Rosenkranz versteckt.

Neue MinistrantInnen wurden beim Gottesdienst am 11. November feierlich eingekleidet. Ebenso freuen wir uns über die frisch in die Jungschar aufgenommenen Kinder, die bei der Feier ebenso dabei waren.





PGR-News

Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat Lichtenberg

In der Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR) Lichtenberg am 27. September sind unter anderem folgende Themen behandelt worden:

Dekanatsprozess: Der Dekanatsprozess ist offiziell beendet worden. Wir überlegen künftig personell noch enger mit den Pfarren St. Markus und Christkönig zusammenzuarbeiten (z. B. bei Bedarf gegenseitige Aushilfen der Hauptamtlichen). Die Teilprojekte „Spiritualität“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ werden weiter entwickelt.

Künftige Gottesdienstgestaltung in Lichtenberg: (Siehe dazu den Artikel von Christian Hein, Seite 12)

Pfarrteil Lichtenberg wird Klimabündnispararre: Einstimmig beschließt der PGR, Klimabündnispararre zu werden. Ziele sind eine Sensibilisierung des Umganges mit natürlichen Ressourcen, sowie eine intensivere Auseinandersetzung mit Fragen der Ökologie und der Sozialverträglichkeit pfarrlicher Aktivitäten. Der Energieeinsatz bei den pfarrlichen Gebäuden ist in Lichtenberg ohnehin bereits sehr gut. Dieser Prozess dauert etwa ein Jahr und wird vom Klimabündnis begleitet. Dabei soll auch eine freiwillige Selbstverpflichtung erstellt werden.

Fachausschuss „Schöpfungsverantwortung und Eine-Welt“: Einstimmig beschließt der PGR einen solchen Fachausschuss einzusetzen, der u. a. das Vorhaben Klimabündnis-Pfarre zu werden, umsetzen soll.

Jungchar: Der PGR freut sich über die gute Arbeit der Jungchar (siehe Foto vom Jungcharlager, Seite 5) und dankt den Gruppenleiterinnen und -leitern für ihr Engagement.

LUDWIG KREIL (stv. PGR-Obmann)

Weihnachten mit Kindern feiern

Tipps für eine erfüllte gemeinsame Zeit

Damit ein freudvolles Weihnachtsfest in der Familie leichter gelingt, braucht es Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse aller Familienmitglieder und ausreichend Ruhe und Zeit.

„Ankommen“. Die Zeit um Weihnachten ist die Gelegenheit, die geliebten Werte und Traditionen einmal kritisch zu sichten und im Bedarfsfall zu reduzieren, zu verändern oder auch einmal Neues zu probieren. Manchmal ist weniger auch mehr.

Umgang mit Geschenken. Der Sinn von Weihnachtsgeschenken liegt darin, die Freude am Leben zu teilen. Der tiefste Grund dafür ist für uns, dass wir Gott in unserer Mitte wissen – das feiern wir. Er kommt immer wieder neu bei uns an, begegnet uns in konkreten Menschen und Alltagssituationen.

Einander zu zeigen und zu sagen, dass man sich schätzt, wirkt Wunder. – Und: geschenkte Zeit ist oft mehr „wert“ als teure Präsente aus der Auslage!

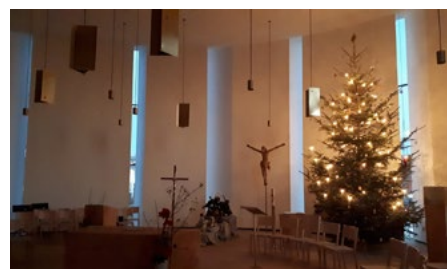
Heiliger Abend: ruhiges Programm. Die Eltern sorgen am Weihnachtsabend dafür, dass genug Zeit und Ruhe ist. Zeit zum Feiern, zum Reden, zum Beisammensein, zum Spielen, ... Unnötige „Action“ ist zu vermeiden.

Rituale. Sich jährlich wiederholende Rituale sind (vor allem auch für Kinder) hilfreich. Zum Beispiel ein Spaziergang am Nachmittag; Räuchern; Kerzen entzünden; gemeinsam essen; Feiern beim Christbaum: jedes Jahr darf jemand anderer das Weihnachtsevangelium lesen; singen; miteinander (d. h. der Reihe nach hintereinander) die Geschenke auspacken und sich dabei gemeinsam freuen; sich gegenseitig etwas Nettes sagen (z. B. was man am anderen schätzt, wofür man den anderen dankbar ist ...).

Mehr Ideen dazu unter:

www.dioezese-linz.at/Weihnachten

MAGDALENA HEINZ



Christbaum in der Kirche (Bild oben), Lichtenberger Kinder beim Weihnachtsbuch-Projekt (siehe Seite 16).

FOTOS: Pfarre (1), Froschauer (2)

Wir alle sind berufen –
„Mein Beitrag zu einer
lebendigen Pfarre“

Viele helfen zusammen!

Das Seelsorgezentrum Lichtenberg ist ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und des kirchlichen Lebens. Viele Hände ermöglichen dies. Das Pfarrblatt startet eine Serie über Menschen, die unser Pfarrleben mittragen. Ein Blick auf die „Haustechniker“ soll diese Reihe eröffnen.

Ein Gebäude, in dem viele Menschen ein- und ausgehen, braucht gute Betreuung. Muza Durstberger, der sich neben einigen anderen Ehrenamtlichen in der Arbeitsgruppe „Hausverwaltung und Technik“ um die Regelung von Heizung, Licht und Lüftung kümmert, meint: „Ich will dazu beitragen, dass durch mein Mitwirken der Betrieb soweit wie möglich reibungslos, energieeffizient und finanziell leistbar funktioniert.“ Für Muza ist es sinnvoll und wichtig, Verantwortung zu übernehmen und dadurch einer Gemeinschaft auch zu helfen. Er erinnert sich an einen ausgefallenen Einsatz, als „am Tag des Pfarrballs durch einen Baumangel Wasser durch die Saaldecke tropfte.“

Flexibles Raumkonzept. In Lichtenberg kann die Raumgröße von Kirche und Veranstaltungssaal auf die zu erwartende Besucherzahl abgestimmt werden. Hier ist sehr oft Hermann Peherstorfer anzutreffen, der Trennwände verschiebt, Sesseln stellt und dadurch die Räume passend macht, damit das Pfarrleben lebendig bleibt und Feste



FOTO: Froschauer

Stellvertretend für alle HelferInnen im Bereich Haustechnik sind sie am Bild: Hermann Peherstorfer, Gottfried Wögerbauer, Muza Durstberger, Josef Elmer.

wie Weihnachten gefeiert werden können. Es freut ihn, dass immer freiwillige Helfer unterstützend mit anpacken – „Auch meine Frau und die Kids.“

Kreativität ist gefragt. „Es gibt für alles eine Lösung“, lacht Josef Elmer, „auch wenn ich sie vorher noch nicht weiß“. Er war Jahrzehnte in der EDV-Branche im Außendienst und hat dort gelernt zu improvisieren. Wenn Türen im Seelsorgezentrum ihren Dienst versagen oder die Jalousien klemmen, tüftelt Josef, bis er die beste Lösung gefunden hat. Die Glocken brauchen ihr jährliches Service. Josef ist da, wenn die dafür zuständige Firma spontan Zeit hat. Er ist mit den Macken des Hauses vertraut – vom hohen Glockenturm bis in die Tiefen der Abwasserentsorgung. – Das neue Gebäude kennt er von Baubeginn an und er ist zur Stelle, wenn Gemeindeleiter Christian Hein um Hilfe bittet. „Ich mache diese Arbeit zur Ehre Gottes“, meint Josef. Ein Bibelvers aus dem Galaterbrief motiviert ihn: „Die Frucht des Geistes ist ... Freundlichkeit.“ –

Herzengüte zu leben, die sich in Wort und Tat zeigt und positiv auf die Umgebung wirkt, und am „inneren Haus“ der Pfarre mitzubauen, ist ihm mindestens so wichtig, wie die Gebäudehülle instandzuhalten.

Verwurzelung. Gottfried Wögerbauer schraubt, bohrt, bessert aus, wo es nötig ist ... – Er ist vor zehn Jahren „zuagroast“ und nützte die Pfarre auch, um Kontakte zu knüpfen und sich hier neu zu beheimaten. „Die Pfarrgemeinde Lichtenberg begegnete mir da sehr offen, und ich wurde von Beginn an sehr herzlich aufgenommen.“

Wünsche. „Für unser Gebäude, das ja hochfrequent genutzt wird, wünsche ich mir, dass alle damit sorgsam umgehen, und wir lange Freude daran haben“, meint Gottfried. Josef bittet „um achtsame Mülltrennung“. Und alle freuen sich jederzeit über fleißige Hände, die mithelfen und so ein gut funktionierendes Miteinander im aktiven Pfarrleben ermöglichen.
MAGDA FROSCHAUER-SCHWARZ

Rorate Coeli – Tauet Himmel

Adventliche
Morgenmeditation
Di 4., 11., 18. Dez., 6 Uhr



An die alte Tradition der „Rorate“ im Advent anknüpfend, laden wir im Advent zu Morgenmeditationen mit Bibelstelle und Gebetsstille in die Kirche in Lichtenberg ein (etwa 30 min), danach gemeinsames Frühstück.

Im Namen des Pfarrgemeinderates und der Gemeindeleitung vielen Dank und Vergelt's Gott allen, die sich engagiert für die Erhaltung und Pflege der pfarrlichen Begegnungsräume einsetzen!

SelBA startete mit Ausflug ins neue Trainingsjahr



Die Lichtenberger SelBA-Gruppe im Münzkirchner Sinnepark FOTO: Leiner

Das Geld für den Ausflug hat sich die Lichtenberger SelBA-Gruppe mit einem Verkaufsstand beim Adventmarkt verdient. Heuer besuchten wir einen Schafwoll-Erzeugungsbetrieb in Pregarten, und nach dem Mittagessen den Sinnepark in Münzkirchen. Dort tauchten wir in die Welt der Sinne und Wahrnehmungen ein. Auch die Gemütlichkeit kam nicht zu kurz. Jetzt freuen sich alle SeniorInnen auf ein aktives Trainingsjahr. Es ist bereits das neunzehnte in Lichtenberg. Wer einmal schnuppern möchte, ist herzlich willkommen. Bitte mich vorher anrufen: 0664-194 58 29. VERONIKA LEINER

Fotoprojekt: „Weihnachten in Lichtenberg“



Die Könige beim Jesuskind – Szene aus dem Weihnachtsbuch FOTO: Froschauer

Lichtenberger Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in die Figuren von Maria und Josef, Hirten, Engel und Königen geschlüpft und haben bei uns im Ort mit großem Einsatz die Weihnachtserzählung im Jahr 2018 lebendig werden lassen. Aus vielen Bildern ist ein Fotobuch entstanden, das beim Adventmarkt am 15. und 16. Dezember zum Preis von 25 Euro erworben werden kann (Vorrangvorstellungen im Pfarrbüro möglich). Einige Bilder werden bei der Feier der Kinderweihnacht am 24. Dezember um 16 Uhr in der Lichtenberger Kirche zu sehen sein. MAGDALENA FROSCHAUER-SCHWARZ, PASTORALE MITARBEITERIN



Der Meditationsraum FOTO: Haider

Einführungskurs kontemplatives Gebet

Kursbeginn: 11. Jänner 2019
Ort: Meditationsraum im Seelsorgezentrum Lichtenberg

jeweils am Freitag: 17 bis 18.30 Uhr

11., 18. und 25. Jänner
8. und 22. Februar
1. und 8. März

„Gebet ist nichts anderes als Aufmerksamkeit in ihrer reinsten Form.“ (Simone Weil)

Was geschieht bei Meditation und Kontemplation? Wir lenken unsere ganze Aufmerksamkeit auf das Jetzt. Dadurch schweift unser Blick weder in die Zukunft noch in die Vergangenheit, sondern geht Schicht um Schicht in die Tiefe – zum Kern unserer Persönlichkeit, ...

Im einfachen Dasein, im In-der-Gegenwartsein richten wir uns immer wieder auf das GEHEIMNIS des GEGENWÄRTIGEN, des liebenden ICH BIN DA aus. In der Stille machen wir eine Kehrtwendung vom Tun zum Lassen, von der Vorstellung zur Wahrnehmung, die in die Wirklichkeit führt:

Es ist, wie es ist, ...

In sieben Einheiten lernen Sie diese einfache Form christlicher Meditation kennen. **Anmeldung bei:** Dr. Bernadette Haider, 0680-126 44 36

(Ausbildung „Begleitung kontemplativer Meditationsgruppen im Alltag“)



Buch: Weihnachten in Lichtenberg



Die Gruppe Fine4 FOTO: Fine4

Fine4 – Konzert

„Do you have a room?“
Samstag, 8. Dezember 2018
18 Uhr, Kirche in Lichtenberg

„Fine4“ musiziert, Martha Kniewasser-Alber liest eigene und andere Texte, die einladen, zur Ruhe zu kommen, zu lauschen, nachzudenken, zu genießen, sich mit- und einzus(ch)wingen ... eine Advent-Einstimmung der anderen Art.

Mit ‚Do you have Room?‘ sind Themen wie die Herbergsuche samt Asylthematik angeschnitten, aber auch das Ausloten und Vorbereiten der eigenen Innenräume auf Weihnachten hin ist mitgemeint.

„fine 4“ bringt eigens arrangierte mehrstimmige Volkslieder, vorweihnachtliche Lieder aus dem Pop- bis Jazzbereich (solistisch und mehrstimmig) und Instrumentalmusik (Querflöte, Trompete, Klavier, Schlagzeug).



Beim Pfarrball 2018 FOTO: Peherstorfer

Pfarrball

Freitag, 1. Februar 2019
in Lichtenberg
„We are the world“

19 Uhr: Einlass, 20 Uhr: Beginn
 Eintritt: 12 Euro, (Jugend: 6 Euro)

Tanzmusik von K2, kurzweilige Einlagen, Orientbar. Festliche Kleidung und Tracht aus aller Welt erwünscht!

Frauentreff

3. Dezember, 7. Jänner
4. Februar, 11. März
1. April, 6. Mai, 3. Juni
 im Seelsorgezentrum Lichtenberg
jeweils montags um 20 Uhr

Für alle Frauen, die gerne miteinander diskutieren, singen, tanzen, sporteln, basteln, ... Info bei:
 Ilse Schneckenleithner, 07239-58 47

ADVENT
Lichtenberger
15./16. Dez.
 SA 14.00 - 19.00 Uhr
 SO 10.00 - 17.00 Uhr
MARKT
 am Ortsplatz
 Vielfältiges
 Rahmenprogramm
 Standmarkt

Am Pfarrstandl gibt es:
 Eine-Welt-Produkte, Sales-Likör,
 Weihnachtsstollen und das Foto-
 buch: „Weihnachten in Lichtenberg“
 (siehe Seite 16).

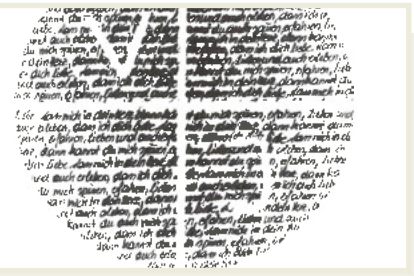


Die Wirklichen Hofräte FOTO: KiZ

Konzert – Hofräte

Samstag, 9. Februar 2019
Seelsorgezentrum Lichtenberg

„Die Wirklichen Hofräte am lichten Berg“, so lautet der Titel. – Schon zum zweiten Mal sind die A-Capella-Sänger in Lichtenberg zu Gast. Sie gestalten den Gottesdienst um 19 Uhr musikalisch, um 20 Uhr startet das Konzert-Programm.



Motiv am Fenster des Seelsorgezentrums

Salesfest

Sonntag, 20. Jänner 2019
9 Uhr, Kirche in Lichtenberg

Die Lichtenberger Kirche ist dem Heiligen Franz v. Sales geweiht. Alle sind herzlich eingeladen das Patrozinium mitzufeiern.

Der Provinzial der Salesoblatten P. Thomas Vanek wird den Gottesdienst mit uns feiern.
 Nach dem Gottesdienst ist Pfarrfest.



FOTO: Pfarre

Pfarr-Flohmarkt

Sa 6. und So 7. April 2019
Seelsorgezentrum Lichtenberg

Sie sortieren aus – wir sammeln!
 Spenden Sie gut erhaltene Dinge der Pfarre:

Geschirr, Bücher, CDs, Spielsachen, Bekleidung, Kunstgegenstände, funktionsfähige Elektrogeräte, Sportgeräte, Fahrräder, Kleinmöbel.

Nicht gesammelt werden: Fernseher, Computer, Kühl- und Gefrierschränke sowie schmutzige und kaputte Gegenstände. Große Möbelstücke können aus Platzgründen nicht angenommen werden, aber mit Foto und Kontaktdaten werden sie gerne weitervermittelt.

Abgabemöglichkeit der Sachspenden im Seelsorgezentrum:
29. März bis 5. April 2019

Nähere Infos folgen!
 DAS FLOHMARKT-TEAM

Kontakt: Margareta Schneider
 Tel.: 07239-64 65

Dienstag, 27. November	Seniorenachmittag am Pöstlingberg ; Hl. Messe um 14.00 Uhr
Sonntag, 2. Dezember	1. Adventsonntag , Adventkranzsegnung bei allen Messen
Samstag, 8. Dezember	Mariä Empfängnis , Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr 17.30 Uhr Adventsingen des Chores der Basilika Pöstlingberg
Sonntag, 9. Dezember	2. Adventsonntag
Sonntag, 16. Dezember	3. Adventsonntag , Aktion „Sei so frei“ der Kath. Männerbewegung
Freitag, 21. Dezember	9.45 Uhr Schulmesse
Sonntag, 23. Dezember	4. Adventsonntag ; Bußgottesdienst 9.05 und 10.30 Uhr 18.00 Uhr Adventkonzert der Singgruppe „praiSing“
Montag, 24. Dezember	Heiliger Abend 15.00 Uhr Kindermette 22.30 Uhr Christmette (mit Chor der Basilika)
Dienstag, 25. Dezember	Hochfest Christi Geburt Hl. Messen um 9.05 (mit der Singgruppe praiSing), 10.30 und 16.30 Uhr
Mittwoch, 26. Dezember	Stephanitag Hl. Messen um 9.05 und 10.30 Uhr (16.30 Uhr entfällt)
Montag, 31. Dezember	Silvester , 15.30 Uhr Jahresdankmesse 21.00 – 24.00 Uhr stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
Dienstag, 1. Jänner 2019	Neujahr ; Hl. Messen um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr
Mittwoch, 2. Jänner	Sternsingen
bis Samstag 5. Jänner	Fest der Erscheinung des Herrn ; 9.05 Uhr Sternsingermesse
Sonntag, 6. Jänner	Franz von Sales-Feier, im Anschluss feierliches Pfarrcafé
Sonntag, 27. Jänner	Aschermittwoch
Mittwoch, 6. März	1. Fastensonntag
Sonntag, 10. März	2. Fastensonntag; Familienfasttagsaktion, KFB-Suppenessen
Sonntag, 17. März	9.05 Uhr Vorstellung der FirmkandidatInnen
Sonntag, 24. März	3. Fastensonntag; Bußgottesdienste 9.05 und 10.30 Uhr
Sonntag, 31. März	4. Fastensonntag
Sonntag, 7. April	9.05 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder
Sonntag, 14. April	Palmsonntag , 9.05 Uhr Palmweihe am Kirchenplatz

Gottesdienstordnung Pöstlingberg

Sonntag, 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr: Messe, **Werktag** täglich, 10.00 Uhr: Messe
Der genaue Gottesdienstplan ist im Schaukasten ersichtlich und auf der **Pöstlingberger Pfarrhomepage** unter „Gottesdienste“: <https://www.dioezese-linz.at/linz-poestlingberg>

Fortsetzung von Seite 11:

PETER SCHÖLLER

Geburtsdatum: 07.05.1963



So bringe ich mich in der Pfarre ein:

Als PGR, Mitglied von PraiSing

Mir gefällt es hier am Pöstlingberg...

Weil es teilweise schon ländliche Idylle hat und trotzdem Stadtnähe ist und man in den umliegenden Wäldern und Wegen ausgedehnte Spaziergänge, Wanderungen machen kann.

Eine kleine Anekdote...

... hab ich eigentlich keine...

Das wünsche ich mir/euch/uns:

Wünschen würde ich mir, dass die Aktivitäten der Pfarre Pöstlingberg (Flohmarkt, Pfarrball, Generationenfest, Patrozinium) von den Pöstlingbergern und auch aus der Umgebung (noch) intensiver angenommen, bzw. mitgestaltet werden.

Mein Lieblingsplatz auf dem Pöstlingberg:

Liebblingsplatz habe ich eigentlich keinen. Mir gefällt das ganze Umfeld.



Advent im KulTurm

Samstag, 8. Dez. 2019

Sonntag, 9. Dez. 2019

jeweils ab 10 Uhr

Es erwartet Sie wieder ein kleiner, feiner Markt in gemütlicher Atmosphäre im Turm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen eine ruhige vorweihnachtliche Zeit.

Gerlinde Kastner

www.poestlingbergmusik.at

Mo 26. Nov.	Männertreff 20 Uhr	Di 1. Jän.	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria , Messe 9 Uhr
Di 27. Nov.	Seniorenachmittag der Pfarre am Pöstlingberg , 13.30 Uhr Beichtgelegenheit, 14 Uhr Messe, anschl. gemütliches Beisammensein (siehe Seite 3)	Mi 2. Jän.	bis So, 6. Jän: Sternsinger unterwegs
	Kirchenmusik und Liturgie , Seminarabend mit MMag. Andreas Peterl (Referent Kirchenmusik, Diözese Linz), 19 Uhr	So 6. Jän.	Wort-Gottes-Feier, Sternsingergottesdienst , 9 Uhr
Sa 1. Dez.	Firmstart in Lichtenberg für alle Firmlinge von Pöstlingberg und Lichtenberg , 15-18 Uhr	Mo 7. Jän.	Frauentreff 20 Uhr
So 2. Dez.	1. Adventsonntag , Messe 9 Uhr mit Kinderkirche , Adventkranzsegnung (auch am Sa um 19 Uhr)	So 20. Jän.	Messe 9 Uhr, Patrozinium Franz von Sales mit Provinzial P. Mag. Thomas Vanek OSFS
Mo 3. Dez.	Frauentreff 20 Uhr, Adventwanderung	Mo 21. Jän.	Bibelabend, 19.30 Uhr
Di 4. Dez.	Rorate -Andacht 6 Uhr, Kirche	Mo 28. Jän.	Männertreff 20 Uhr
Sa 8. Dez.	Mariä Empfängnis , Wort-Gottes-Feier 9 Uhr	Fr 1. Feb.	Pfarrball Lichtenberg 20 Uhr, siehe Ankündigung im Pfarrblatt
	Musikalische Adventbesinnung der etwas anderen Art mit "Fine4", 18 Uhr, Kirche Lichtenberg	So 3. Feb.	Messe 9 Uhr, Kindersegnung , gestaltet vom SPIEGEL
So 9. Dez.	2. Adventsonntag , Wort-Gottes-Feier 9 Uhr	Mo 4. Feb.	Frauentreff 20 Uhr
Mo 10. Dez.	Männertreff 20 Uhr, Adventwanderung	Sa 9. Feb.	Konzert "Die Wirklichen Hofräte – am lichten Berg" , Seelsorgezentrum Lichtenberg, Beginn 20 Uhr, um 19 Uhr gestalten die Hofräte unseren Gottesdienst musikalisch
Di 11. Dez.	Rorate -Andacht 6 Uhr, Kirche	Mo 25. Feb.	Männertreff 20 Uhr
So 16. Dez.	3. Adventsonntag , Wort-Gottes-Feier 9 Uhr, "Sei so frei"-Aktion der Kath. Männerbewegung; Sa und So: Lichtenberger Adventmarkt (siehe Seite 17)	So 3. März	Messe mit Kinderkirche 9 Uhr
Mo 17. Dez.	Bibelabend, 19.30 Uhr	Mi 6. März	Aschermittwoch , Messe mit Aschenkreuz, 19.30 Uhr
Di 18. Dez.	Rorate -Andacht 6 Uhr, Kirche	Fr 8. März	bis So, 17. Mär: Fastenwoche Lichtenberg (Infos und Anmeldung siehe www.dioezese-linz.at/lichtenberg)
Fr 21. Dez.	Schulmesse VS-Lichtenberg, 8 Uhr	Mo 11. März	Frauentreff 20 Uhr
Sa 22. Dez.	Messe mit Bußgottesdienst 19 Uhr	Sa 16. März	Messe 19.00 Uhr, Vorstellung der FirmkandidatInnen Lichtenberg
So 23. Dez.	4. Adventsonntag , Messe 9 Uhr	Mo 18. März	Bibelabend, 19.30 Uhr
Mo 24. Dez.	Kinderweihnacht Lichtenberg (Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionsspendung), 16 Uhr	Mo 25. März	Männertreff 20 Uhr
	Christmette Lichtenberg, Messe 22.30 Uhr	Mo 1. April	Frauentreff 20 Uhr
Di 25. Dez.	Christtag , Wort-Gottes-Feier 9 Uhr	Sa 6. April	bis So 7. April: Flohmarkt (genaue Infos und Annahmezeiten für gespendete Flohmarktwaren siehe Seite 17)
Mi 26. Dez.	Hl. Stephanus , Messe 19 Uhr	Fr 12. April	Schulmesse VS-Lichtenberg, 8 Uhr
Mo 31. Dez.	Jahresschlussandacht 16 Uhr	So 14. April	Palmsonntag , Palmweihe 9 Uhr

Gottesdienstordnung Lichtenberg

Samstag, 19 Uhr: Sonntagvorabend-Messe oder Wort-Gottes-Feier
(siehe Onlinekalender und Verlautbarungen)

Sonntag (und Feiertag), 9 Uhr: Messe oder Wort-Gottes-Feier
(siehe Onlinekalender und Verlautbarungen)

Donnerstag, 19 Uhr: **Zeit der Stille** im Meditationsraum
(im Untergeschoß des Seelsorgezentrums)

Freitag, 8.30 Uhr (außer in den Ferien): Messe anschließend eucharistische Anbetung

Weitere Termine und Aktuelles finden Sie auf unserer **Lichtenberger Pfarrhomepage**: <https://www.dioezese-linz.at/lichtenberg>



„Laufer Lichtenberg“

Über Veranstaltungen in Lichtenberg informieren wir auch über den „Laufer Lichtenberg“.

Sie finden ihn auf unserer Homepage (www.dioezese-linz.at/lichtenberg) und können ihn über die dortige Anmeldeseite auch als email-Newsletter abonnieren.

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung bekommen nur jene Personen den „Laufer Lichtenberg“, die sich ausdrücklich dazu anmelden oder sich schon angemeldet haben.



1



FOTO: Froshauer

3



2

Bild 1: Zettelchen mit Gedanken an P. Georg wurden in einer Gedenkfeier am Jungchar-Lager verbrannt. FOTO: Pfarre
Bild 2: Beim Requiem von P. Georg Grois am 20. August in der Kirche Maria Schmerzen/Kaasgraben in Wien. FOTO: Oblaten
Bild 3: Viele Ansichtskarten schrieben die LichtenbergerInnen im Zuge der Sommer-Aktion „Urlaubsfreude teilen“ an das Seelsorgezentrum.
Bild 4: Landjugend beim Erntedankfest in Lichtenberg. FOTO: Hein
Bild 5 und 6: Beim Pöstlingberger Generationenfest am 7. September. Kinderschminken und Luftballonstart FOTO: Privat
Bild 7: Gottesdienst am 2. September auf der Wurzer-Alm zum Ausklang des Familien-Bergwochenendes der Lichtenberger. FOTO: Hein



5



4



6



7

Erscheinungsort: Linz-Pöstlingberg / Verlagspostamt: 4040 Linz P.b.b.
GZ 02Z030687